producirten wurden verhältnißmäßig zahlreiche Partien ebenfalls zu weichenden Preisen für den Versandt gebraucht. Zum Schluß der Woche taucht vorübergehend wieder etwas Nachfrage für Kornzucker auf, und die Tendenz ist heute als fest zu bezeichnen. In raffinirtem Zucker machte sich ein sehr mäßiges Bedarfsgeschäft geltend. In den Notirungen hat sich nichts geändert. Es notiren heute: Raffinade 31.25 ℳ ohne Faß, Melis 31.00 ℳ ohne Faß, gem. Raffinade 31.00—33.00 ℳ mit Sack, gem. Melis 28.25 bis 29.25 ℳ mit Sack, Würfelraffinade 32.50—33.00 ℳ mit Kiste. Kornzucker Rend. 92 Proc. 24.90—24.90 ℳ, do. 88 Proc. 23.40—21.80 ℳ, Nachproducte 75 Proc. 19.00—20.60 ℳ für 50 Kilogr. Rübenmelasse 43° Bé. (81.5 Brix) greifbar und spätere Lieferung ohne Tonne, zur Entzuckerung 2.90—3.15 ℳ und für Brennereien 2.30—2.80 ℳ für 50 Kilogr.

Prag, 13. Januar. Rohzucker festger, loco 27.55.

Paris, 13. Januar. Rohzucker 88° ruhig, loco 41.00. — Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogr. per Januar 43.75, per Februar 44.00, per März-Juni 44.60, per Mai-August 44.80.

London, 13. Januar. Zucker. 96proc. Javazucker 17⅝, ruhig. Rüben-Rohzucker 15⅝, ruhig. — Kaffee, in der Auction war Plantagen-Ceylon, Rio, Tafelsorten und ostindischer behauptet und eher besser. — Thee ruhig. — Reis träge. — Leinöl 19s. — Terpentinöl 29s 9d. — Rüböl 24s 6d. — Baumwollöl 19s 10½d. — Silberbarren 44 5/16d. — Kupfer, Chilibarren 80 £ 10s bis 81 £. — Zinn 167 £. — Blei, englisches 15 £, spanisches 14 £ 15s, Zink, gewöhnliche Marken 21 £, besondere 21 £ 5s.

London, 12. Januar. Schwefelsaures Ammoniak fest, Kirchen, London und Hull 13 £. — Kupfervitriol 21 £ 10s. — Kaust. Soda ruhig, 46⅝ aus dem Schiff, 40s Tonn. — Quecksilber fest, erste Hand 9 £ 17s 6d bis 9 £ 15s.

London, 11. Januar. (Von J. C. Im Thurn & Sons.) Indigo. Der Vorrath von Indigo in London am Ende 1887 ergiebt die folgenden Zahlen:

	Bengal	Kurpah	Madras	Frigter u. Manila	Total
	2915	2838	919	1625	8297 Kfb.
gegen Ende 1886	3699	4417	738	1878	10732 „
„ „ 1885	4407	3180	1178	370	9135 „
„ „ 1884	4875	3139	1578	568	12158 „
„ „ 1883	2214	5590	1690	520	9944 „
„ „ 1882	3473	3734	1523	544	9274 „
„ „ 1881	3674	3322	504	1038	8538 „

Der Jahresverbrauch von Indigo in Europa im Jahre 1887 wird auf 39,000 K. geschätzt, wogegen man ihn im Jahre 1886 auf 33,000 K., 1885 43,000 K., 1884 42,500 K., 1883 38,000 K., 1882 34,000 K., 1881 34,000 K. schätzte. Am 16. Januar wird die erste Quartalsauction des neuen Jahres stattfinden und es sind dafür 4150 Loose declarirt, nämlich 1394 K. Bengal u., 141 K. Oude, 1687 K. Kurpah, 490 K. Madras, 15 K. Bimlipatam, 96 K. Manila, 227 K. Frigter, 100 K. bereits zurückgegangen und nicht gebrauchte Loose. Zusammen: 4150 K. Unter den Bengals und den wenigen Oudes ist bereits Manches aus der neuen Ernte und im Allgemeinen eine gute Nachfrage. Weniger günstig steht es mit den Kurpahs, deren Erfindungsjahren der neuen Ernte meistens feucht und nicht so wünschenswerth wie gewöhnlich sind. Madras Indigo bietet ein für den Verkauf geeignetes Assortiment. — Guatemala Indigo. Das Jahr 1887 schließt mit einem Vorrath von 1835 K. gegen 2029 K. Ende 1886, 1658 K. Ende 1885, 2837 K. Ende 1884, 2281 K. Ende 1883, 1206 K. Ende 1882, 1401 K. gegen Ende 1881.

Bremen, 13. Januar. Reis. Polirter Reis. Es zeigt sich gute Frage und scheiterten größere Umsätze an der Festigkeit der Inhaber.

Breslau, 13. Januar. Kleesamen mehr Kaufluft, rother fest, per 50 Kilogramm 30—33—36—40 ℳ, weißer ruhig, per 50 Kilogr. 30—34—38—41 ℳ, hochfein über Notiz. — Tannen-Kleesamen behauptet, per 50 Kilogramm 38—40—42 ℳ — Schwedischer Kleesamen ruhig, per 50 Kilogramm 26—28 bis 32—37—40 ℳ — Timothee fest, per 50 Kilogr. 27—29—32 ℳ

Magdeburg, 14. Januar. Hermann Walther. (Wochenbericht.) Das Spiritusgeschäft hat in der verflossenen Woche ein etwas freundlicheres Bild wie in der letzten Zeit, da die Nachfrage nach greifbarer Waare wie nach entfernteren Sichten endlich einmal wieder, wenn auch einstweilen in beschränktem Umfange, an den Markt trat und dadurch die Preise günstig beeinflußte. Es hat nicht nur den Anschein, als ob sich das regelmäßige Geschäft wieder beleben sollte, sondern auch die Unternehmungslust scheint wieder zu erwachen, hauptsächlich wohl angeregt durch die Annahme, daß sich die Brennzeit in diesem Jahre nicht lange ausdehnen wird, weil viele Brenner in Folge der niedrigen Spirituspreise einen Theil ihrer Kartoffeln verfüttern oder an Stärkefabriken verkauft haben. — Auch das Gespenst der geplanten Spiritus-Commissionsbank dürfte mit zur Preisbesserung beigetragen haben, obgleich es noch sehr dahin steht, ob das genannte Unternehmen zu Stande kommen und dann auch lebensfähig sein wird. — Kartoffelspiritus, dasselbe ohne Faß, wurde umsetzt, wie folgt, notirt:

9. Januar	48.00—48.40	bei 50 ℳ	Verbrauchsabgabe,	
„	31.20	„ 70	„	„
10. „	48.20—48.80	„ 50	„	„
„	31.40	„ 70	„	„
11. „	48.50—48.90	„ 50	„	„
„	31.60	„ 70	„	„
12. „	48.40—48.80	„ 50	„	„
„	31.50	„ 70	„	„
13. „	49.10—49.50	„ 50	„	„
„	32.00	„ 70	„	„
14. „	48.90—49.30	„ 50	„	„
„	31.90	„ 70	„	„

Alle Speicher unter freier Verhaltung der Gebinde wurden verschiedentlich Posten mit 0.70—1 ℳ Aufgeld gekauft.

Breslau, 13. Januar. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. excl. 50 ℳ Verbrauchsabgaben per April-Mai 49.80, do. per Mai-Juni 50.50.

Stettin, 13. Januar. Spiritus behauptet, loco ohne Faß versteuert 97.50 ℳ, do. mit 50 ℳ Consumsteuer 48.30, do. mit 70 ℳ Consumsteuer 31.40, per April-Mai 99.50.

Posen, 13. Januar. Spiritus loco ohne Faß (50er) 48.90, do. do. (70er) 29.90, do. do. mit Verbrauchsabgabe von 70 ℳ und darüber 29.90. Fest.

W. **Posen**, 13. Januar. (Original-Spiritus-Wochenbericht.) Die bereits gegen Schluß der vorigen Woche vorherrschende günstige Meinung für Spiritus übertrug sich auch auf den diesswöchentlichen Geschäftsverkehr, und führte bald zu einer namhaften Wertherhöhung des Artikels. Wir hatten in dieser Woche ein sehr reges Geschäft, die gewichenen Preise haben die Aufmerksamkeit der Speculation dem Artikel zugewendet, umsomehr, als die Zufuhren merklich geringer waren; letztere fanden theils zu Speculations-, theils zu Repartirungszwecken zu höheren Preisen Aufnahme. Der augenblickliche Preisstand steht in gar keinem Verhältniß zu den für Kartoffeln zu erzielenden Preisen, und dürfte dieser Umstand eine weitere Betriebseinschränkung zur Folge haben. Auch der Terminhandel nahm eine größere Lebhaftigkeit an, und tonnten Course ca. 1½ ℳ profitiren, da Verkäufer mit Angebot in Wasser für spätere Sichten sehr zurückhaltend sind. Es hat den Anschein, als ob die bewerkstellte Constituirung der Spiritus-Commissionsbank auch ferner auf die Preisstimmung stimulirend wirken wird. Schlußcourse: loco Consumwaare 47 ℳ, Exportspiritus 30 ℳ, April-Mai Consumwaare 49.80 ℳ, Exportspiritus 32 ℳ

Hamburg, 13. Januar. Spiritus fest, per Januar 23 Br., per Januar-Februar 23 Br., per Februar-März 23 Br., per April-Mai 23½ Br.

Paris, 13. Januar. Spiritus fest, per Januar 46.50, per Februar 47.00, per März-April 47.50, per Mai-August 48.25.

Stettin, 13. Januar. Petroleum loco versollt 13.00.

Hamburg, 13. Januar. Petroleum fest, Standard white loco 7.90 Br., 7.75 G., per August-December 7.60 G.

Bremerhaven-Geestemünde, 12. Januar. (Petroleumlager in Bremerhaven, Geestemünde und Nordenhamm, aufgegeben von Wilh. R. Riedemann, Schwoon & Co. und H. H. Ulrichs & Co.) Bremerhaven. Lagerbestand am 5. Januar 8165 Brls., Verkauft der Woche 3755 Brls., heutiger Lagerbestand 4410 Brls. — Geestemünde. Lagerbestand am 5. Januar 35,012 Brls., zugeführt 19,000 Brls., Verkauft der Woche 16,187 Brls., heutiger Lagerbestand 37,825 Brls. — Nordenhamm. Lagerbestand am 5. Januar 6637 Brls., Verkauft der Woche 3052 Brls., heutiger Lagerbestand 3585 Brls., Total-Lagerbestand 45,820 Brls. gegen 1887 113,322 Brls., Total-Verkauft der Woche 22,994 Brls. gegen 1887 21,213 Brls.

Bremen, 13. Januar. Petroleum. Steigend, Standard white loco 8.05 Käufer.

Bremen, 14. Januar. (Telegramm.) Petroleum. Höher. Standard white loco 8.25.

Antwerpen, 13. Januar. Petroleum. Raffinirtes Type weiß, loco 19½ bez. und Br., per Januar 18⅝ bez., 18⅝ Br., per Januar-März 18 bez. u. Br., per September-December 18 Br. Fest.

W. **Aus der Provinz Posen**, 13. Januar. (Original-Hopfenbericht.) Die Situation des Hopfengeschäfts kann als durchaus fest bezeichnet werden. Für die besseren Qualitäten, wovon die Vorräthe schon sehr gelichtet sind, besteht von Brauern eine rege Nachfrage, so daß der Bedarf nur mit Mühe gedeckt werden kann. Die Umsätze konnten sich nur in den allerengsten Grenzen bewegen, weil die Forderungen der Pflanzer zu hoch sind, die von Bedürftigen zurückgewiesen wurden. Von mittlerer Waare ging Einiges in Händen der Händler über und zwar wurden die gekauften Partien zum Versandt nach auswärts benutzt. Geringe Sorten, wovon die Bestände noch ziemlich stark sind, finden fast gar keine Beachtung, weil dafür Export gänzlich fehlt. Es werden nur kleine Pöstchen zu Speculationszwecken gekauft. Man zahlte für Primawaare bis 100 ℳ, mittel 50—55 ℳ, gering 20—25 ℳ Hallertauer und böhmische Einkäufer fehlen fast gänzlich.

Nürnberg, 12. Januar. Hopfen. In jüngster Zeit wurden täglich etwa 300 bis 400 Ballen, hauptsächlich zur Ausfuhr, zu Preisen von 28—35 ℳ gekauft, während für Randschaftsbedarf wenig gesucht, wegen in besseren Sorten die Lager wieder gut versorgt sind. Die Bestände in Ausfuhrsorten zu billigen Preisen sind dagegen knapp. Stimmung ruhig.

Breslau, 13. Januar. Zink. Hohenlohe und Gabella Marke (zweiter Hand) 20.10 bez.

*— Vom Zinnmarkte. Den neuesten Nachrichten aus Bolivia zufolge werden die bisherigen Anfuhren auf 13,000 Pikuls geschätzt; die Verkäufe für Europa betrugen 5700 Pikuls, die für China 7000 Pikuls. Am 1. December gingen per Dampfer nach London via Ancona 151,868 Pikuls.

London, 13. Januar, Abend. (Tel. der Hrn. M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Streits 166½ £.

London, 14. Januar, Mittag. (Tel. der Hrn. M. H. Lorenz & Cie. hier.) Kupfer: Chili-Bars 78¾ £.

Rotterdam, 14. Januar, Nachmittag. (Telegr. der Hrn. M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banka 94⅞, Billiton 93⅞ fl.

London, 12. Januar. Englisches Eisengewerbe. Bei der gestrigen Vierteljahrsversammlung in Wolverhampton herrschte eine feste Preisrichtung. Marktes Stabeisen verblieb auf 7 £, Lord Dudleys auf 7 £ 12s 6d, Stabeisen zweiter Classe auf 6 £ die Tonne. Unmarktes Stabeisen und Bandeisen behaupteten den jüngst erzielten Aufschlag von 5—10s und stellten sich auf durchschnittlich 5 £ 5—10s. Basische Stahlbleche stiegen auf 7 £.

Glasgow, 13. Januar. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 41s 6½d.

Hamburg, 13. Januar. Fischmarkt. Marktbericht der zur Preisbestimmung ernannten Commission der Hamburger Fischhändler. Fischen knapp. Tendenz fest. Die Engros-Preise stellen sich per Pfund Steinbutt 1.50 ℳ, Kangern, große 1.60 ℳ, Karpfen, lebende 80 ₰, todte 50 ₰, Schellfische 18 ₰, Zander, russische 40 bis 45 ₰, Lachs, frischer 1.40 ℳ, Hechte, todte 50 ₰, Hummer, lebende 1.50 ℳ, Heringe, frische per Kiste 5.50 ℳ

Viehmärkte. Berlin, 13. Januar. Städtischer Central-Viehhof. (Amtlicher Bericht der Direction.) Am heutigen kleinen Freitagsmarkt standen zum Verkauf: 408 Rinder, 458 Schweine, 640 Kälber und 54 Hammel. — Etwa 150 Rinder geringer Qualität wurden zu Preisen des vorigen Montags umgesetzt. — Zufriedenstellende Schweine zu gehobenen Preisen gekauft, IIa und IIIa (Ia nicht vorhanden) erzielte 34—42 ℳ per 100 Pfd. mit 20 Proc. Tara; von den 43 Importeuren wurde die Hälfte zu den vorigen Montagspreisen umgesetzt. — Das Kälbergeschäft verlief sehr schleppend. Ia 44—54, IIa 34—42 ₰ pro Pfd. Fleischgewicht. — Hammel ohne Umsatz.

Bamberg, 10. Januar. Zum heutigen Rindviehmarkt werden an 500 Stück Großvieh angetrieben worden sein. Der Handel beschränkte sich auch diesmal mehr auf den örtlichen Bedarf und sind nur einige kleinere Posten, für die Ausfuhr bestimmt, aufgekauft worden. Die Preise waren niedrig; überhaupt ist schweres Mastvieh diesmal gar nicht an den Markt gebracht worden. — Der Schweinemarkt war außerordentlich gut befreidet und kostete das Paar Landschweine durchschnittlich 48.50, 55 bis zu 60 ℳ — Der nächste Markt findet am Dienstag, den 24. Januar statt.

Breslau, 13. Januar. Weizen feine Qualitäten behauptet, per 100 Kilogr. weißer 15.30—15.90—16.20 ℳ, gelber 15.20 bis 15.80—16.10 ℳ — Roggen in ruhiger Haltung, per Januar-Februar 115.00 ℳ, per April-Mai 121.00 ℳ, per Mai-Juni 124.00 ℳ — Rüböl per April-Mai 48.50 ℳ

Köln, 13. Januar. Weizen fremder loco 18.75, hiesiger loco 17.50, per März 17.80, per Mai 18.25, per Juli 18.65. — Roggen fremder loco 14.25, hiesiger loco 13.50, per März 12.95, per Mai 13.35, per Juli 13.50. — Hafer, hiesiger loco 13.50. — Rüböl per 50 Kilogr. loco 25.90, per Mai 25.50, per October per 100 Kilogr. 49.80.

Stettin, 13. Januar. Weizen fest, loco 163—168, per April-Mai 173.00, per Juni-Juli 176.50. — Roggen fest, loco 109—114, per April-Mai 122.50, per Juni-Juli 125.50. — Pommerscher Hafer loco 102—108. — Rüböl unverändert, per Januar 47.50, per April-Mai 48.20.

Hamburg, 13. Januar. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco 162.00—166.00. — Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 124.00—128.00, russischer loco ruhig, 90—96. — Hafer und Gerste ruhig. — Rüböl ruhig, loco 49. — Wetter: Nebel.

Wien, 13. Januar. Weizen per Frühjahr 7.74 Gd., 7.79 Br., per Mai-Juni 7.80 G., 7.85 Br. — Roggen per Frühjahr 6.20 Gd., 6.25 Br., per Mai-Juni 6.30 Gd., 6.35 Br. — Mais per Mai-Juni 6.43 Gd., 6.48 Br., per Juni-Juli 6.43 Gd., 6.48 Br. — Hafer per Frühjahr 6.05 Gd., 6.10 Br., per Mai-Juni 6.15 Gd., 6.20 Br.

Pest, 13. Januar. Weizen loco schleppend, per Frühjahr 7.41 Gd., 7.43 Br., per Herbst 7.73 Gd., 7.75 Br. — Hafer per Frühjahr 5.72 Gd., 5.74 Br. — Mais per Mai-Juni 1888 5.96 Gd., 5.98 Br. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 13. Januar. Weizen auf Termine höher, per März 192, per Mai 193. — Roggen loco unverändert, do. auf Termine unverändert, per März 106—105, per October 109. — Rüböl loco 28½, per Mai 1888 27½, per Herbst 1888 26½.

Antwerpen, 13. Januar. Weizen ruhig. — Roggen unverändert. — Hafer fest. — Gerste unverändert.

London, 13. Januar. An der Küste angeboten 8 Weizenladungen. — Wetter: Nebel.

London, 13. Januar. Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 15,760, Gerste 5520, Hafer 30,460 Qrtrs. — Sämmtliche Getreidearten ruhig, stetig, Mehl fest. Malzgerste theurer, Mais fest, russischer Hafer fest, schwimmer ziemliche Nachfrage.

Liverpool, 13. Januar. Mais 1d höher, andere Artikel stetig. — Wetter: Nebel.

Paris, 13. Januar. Weizen ruhig, per Januar 23.00, per Februar 23.25, per März-Juni 23.90, per Mai-August 24.25. — Mehl 12 Marques ruhig, per Januar 54.50, per Februar 51.80, per März-Juni 52.40, per Mai-August 53.00. — Rüböl ruhig, per Januar 57.00, per Februar 57.50, per März-Juni 57.50, per Mai-August 57.00.

New-York, 12. Januar. Weizen. Der Markt eröffnete unverändert. Durch einige größere Kaufordres für Export und in Folge mäßiger Zufuhren wurde die Kauflust angeregt und Preise ⅛ c und schließ der Markt fest. Wenn Europa höhere Preise meldet, ist eine schnelle Steigerung hier sicher zu erwarten. — Mais ebenfalls fester bei stillem Geschäft. — Schmalz. Dem Angebot stand heute ziemlich viel Deckungsfrage gegenüber, dadurch wurde ein weiterer Rückgang der Preise verhindert.

New-York, 13. Januar. Baumwolle in New-York 10 1/16, do. in New-Orleans 9 15/16, Raffin. Petroleum 70 Procent Abel Test in New-York 7⅞ G., do. in Philadelphia 7⅞ G., rohes Petroleum in New-York — D. 7 C., do. Pipe line Certificates — D. 94 C. — Mehl 3 D. 30 C. — Rother Winterweizen loco 91⅞, per Januar 91, per Februar 91⅞, per Mai — D. 94⅝ C. — Mais (New) 62. — Zucker (Fair refining Muscovados) 5⅞. — Kaffee (Fair Rio-) 17¾, Rio Nr. 7 low ordinary per Februar 14.55, do. do. per April 14.35. — Schmalz (Wilcox) 7.80, do. Fairbanks 7.80, do. Rohe & Brothers 7.90. — Getreidefracht 2.

W. **Posen**, 13. Januar. (Original-Producten-Wochenbericht.) Bei vorherrschend milder Temperatur war es von Sonntag bis Donnerstag ununterbrochen regnerisch, worauf trockenes Wetter folgte. Von den Wintersaaten ist die Schneedecke nunmehr gänzlich geschwunden; viele der niedrig gelegenen Ländereien stehen bereits unter Wasser. Die Getreidezufuhren waren während der letzten acht Tage nur mäßig und kamen zumeist aus unserer Provinz heran. Aus dem Königreich Polen sind wir jetzt von Zufuhren gänzlich abgeschnitten. Die Situation des Geschäftsverkehrs war im Allgemeinen fest und wenn auch keine wesentliche Preisveränderung wahrzunehmen war, so war der Verkauf ein ziemlich schlanker. Feine Waare war besonders begehrt, meist waren dafür Consumenten Käufer. — Weizen fest und etwas besser bezahlt, 158—165 ℳ — Roggen fand schnellen Absatz, 103—108 ℳ — Gerste, feine Waare wenig offerirt und lebhaft gefragt, andere vernachlässigt, 95—130 ℳ — Hafer in fester Haltung, 96—107 ℳ — Erbsen fanden gute Beachtung, Futterwaare 106—110 ℳ, Kochwaare 120—125 ℳ — Lupinen zu Verladungszwecken nach Norddeutschland gefragt, blaue 60—67 ℳ, gelbe 74—85 ℳ — Wicken fester, 95—100 ℳ — Buchweizen höher, 122—128 ℳ Mehl per 1000 Kilogramm. — Mehl schwer verkäuflich. Weizenmehl Nr. 00 11.75—12 ℳ, Nr. 0 10.50—10.75 ℳ, Roggenmehl Nr. 0 und 1 8.75—9 ℳ per 50 Kilogramm.

Leipzig, 14. Januar. Productenmarkt. Das Getreidegeschäft hielt diese Woche sehr viel zu wünschen übrig. Es fehlte an passendem Angebot, aber auch die Nachfrage war schwach und der Verkehr gestaltete sich daher äußerst belanglos. Erst am heutigen Börse kam etwas mehr Interesse für Weizen auf, der seinen Werth in Folge dessen aufbessern konnte. Rüböl war trotz etwas stärkeren Angebots fester. Bezüglich der Preise verweisen wir auf die officiellen Notirungen.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 14. Januar 1888, Mittags 1 Uhr.
Witterung: Frost, bedeckt.

Preise verstehen sich erste Notien excl. Provision, Courtage ꝛc.

Weizen per 1000 Kilogr. netto loco inländischer alter 165—171 ℳ bez., do. neuer 165—171 ℳ bez., ausländischer 180—185 ℳ nominell. Besser.

Roggen per 1000 Kilogr. netto loco inländischer alter 123—125 ℳ bez. u. Br., do. neuer 123—125 ℳ bez. u. Br. Unverändert.

Gerste per 1000 Kilogr. netto loco Braugerste 130—150 ℳ bez. u. Br., feinste über Notiz, Mahl- und Futterwaare 110—125 ℳ bez. u. Br.

Hafer per 1000 Kilogramm netto loco inländischer alter 114 bis 117 ℳ bez. u. Br., do. neuer 114—117 ℳ bez. u. Br.

Mais per 1000 Kilogramm netto loco amerikanischer 130—135 ℳ bez., Donau 130—135 ℳ bez.

Rapskuchen per 100 Kilogr. netto loco 11½—12½ ℳ bez.

Rüböl per 100 Kilogr. netto ohne Faß loco flüssiges 47.50 ℳ bez., gescorenes 47 ℳ bez. Fester.

Spiritus per 10,000 Literprocent ohne Faß loco versteuert 98 ℳ nominell, loco unversteuert 70er 32 ℳ nominell, 50er 48.30 ℳ nominell.

Blent, Börsensecretair.

Marktpreis-Bericht

von Fleisch- ꝛc. Waaren in Leipzig
gültig vom 14. Januar 1888 ab bis auf Weiteres.

			à ½ Kilo.				à ½ Kilo.
Ochsenfleisch	I.	Qual.	— ℳ 75 ₰	Schweinefleisch	II. Qual.	— ℳ 60 ₰
do.	II.	do.	— „ 70 „	Schöpsenfleisch	I. do.	— „ 60 „
do.	III.	do.	— „ 65 „	do.	II. do.	— „ 50 „
Kuhfleisch	I.	do.	— „ 60 „	Speck		— „ 90 „
do.	II.	do.	— „ 50 „	Schmeer		— „ 80 „
do.	III.	do.	— „ 40 „	Leberwurst		— „ 80 „
Bullenfleisch	I.	do.	— „ 55 „	Rothwurst		— „ 80 „
do.	II.	do.	— „ 50 „	Fiecke		— „ 30 „
do.	III.	do.	— „ 40 „	Schweinefleisch, geräuch.		— „ 90 „
Lende, ausgelsch.	I.	do.	1 „ 60 „	Schinken, ausgeschnitten		1 „ 60 „
do.	II.	do.	1 „ 20 „	Schweinskuchen, frische		— „ 35 „
Kalbfleisch	I.	do.	— „ 60 „	do.	gepökelt	— „ 40 „
do.	II.	do.	— „ 55 „	Wurstfett		— „ 40 „
Schweinefleisch	I.	do.	— „ 70 „			

Markt-Preise vom 14. Januar 1888.

Ein Hektol.	Kartoffeln	4 ℳ — ₰	bis	6 ℳ — ₰
„ Centner	do.	2 „ 50 „	„	3 „ 50 „
„ „	Heu	3 „ 75 „	„	4 „ 50 „
„ „	Stroh, Maschinendrusch	1 „ 50 „	„	1 „ 75 „
„ „	„ Flegeldrusch	2 „ 50 „	„	— „ — „
„ Kilogr.	Butter	2 „ — „	„	2 „ 60 „
„ Cubikmeter	Buchenholz	11 „ — „	„	12 „ — „
„ „	Birkenholz	10 „ — „	„	11 „ — „
„ „	Eichenholz	9 „ — „	„	10 „ — „
„ „	Erlenholz	10 „ — „	„	11 „ — „
„ „	Kiefernholz	8 „ — „	„	9 „ 50 „
„ Schock	Eier	3 „ 50 „	„	4 „ — „

Mehl-Preise vom 14. Januar 1888 bis auf Weiteres.

Weizenmehl, Kaiserauszug Ia. à 50 Kilogr.	20 ℳ	— ₰
do. do. à ½ „	— „	22 „
do. do. Nr. 1 à 50 „	18 „	— „
do. do. à ½ „	— „	20 „
Griesserauszug à 50 Kilogr.	16 „	— „
do. à ½ „	— „	18 „
Weizenmehl Nr. 0 à 50 Kilogr.	14 „	— „
do. do. à ½ „	— „	16 „
Roggenmehl 1. Sorte à 50 Kilogr.	14 „	— „
do. do. à ½ „	— „	16 „
do. 2. Sorte à 50 „	12 „	— „
do. do. à ½ „	— „	14 „

Vieh-Markt Plaffendorf-Leipzig
vom 6. Januar 1888 bis mit 12. Januar 1888.

	Auftrieb.	Verkauf.	Preis pro 100 ℔ Fleischgewicht.			Bemerk.
	Stück	Stück	Mark			Schluß
Ochsen und Stiere	95	99	55	bis	66	49 Stück
Kühe und Kalben	77	66	45	„	58	24 „
Sammelvieh	48	43	40	„	48	10 „
Kälber	387	381	45	„	56	6 „
Schweine, Land-	1038	1085	47	„	52	191 „
„ Wochenier			49	„	50	
Hammel, fette	438	438	54	„	60	— „
Gesammtsumme	2083	2112				280 Stück

-r. Gothaer, 14. Januar. In dem heutigen Tage abgehaltenen Sitzung des hiesigen Producten-Börsen-Vereins (Gasthaus zum Rosa) wurden pro 50 Kilogr. folgende Preise festgesetzt: Weizen 8.30—8.40 M. (pro 85 Kilogr. 13.94—14.28 M.), — Roggen 6.15—6.25 M. (pro 80 Kilogr. 9.76 bis 10.00 M.) — Gerste 6.00—6.30 M. — Hafer 5.65—5.90 M. — Erbsen 6.50—6.75 M. — Wicken 6.5 M. — Kartoffeln 1.60—2.20 M., Stroh- und Futterkartoffeln 1 M. — Heu 3.00—3.50 M. — Schlittstroh 1.60—2.00 M. — Kleesaat 25 bis 40 M., do. weiss 30 M. — Amerikanischer und rumänischer Fluderschmalz 6.15—6.35 M. — Rapsöl 11.00 M. — Weinsaatkleie 3.20 M. — Roggenkleie 4.00—4.20 M. — Gerstenschrot 5.00 M.

* Berlin, 13. Januar. Producten-Bericht von Perl & Meyer. Wind: NNO. Thermometer früh + 1°. Barometer 28. Wetter: Leicht bedeckt. Die Preise für Weizen sind am heutigen Markt um weitere ca. 1 ℳ gestiegen, weil die Käufer fortdauernd; theilweise Begründung findet die Festigkeit zwar auch in besseren amerikanischen Meldungen, in der Hauptsache bildet aber ohne Zweifel die Frage der Aufhebung des Identitätsnachweises immer noch die Anregung der Kaufluft. — Roggen profitirte von der günstigen Tendenz nur wenig, die Preise notiren nur ca. ¼ M. höher als gestern, dagegen hat Hafer mehr Beachtung gefunden und sich um ¼—½ M. zu bessern vermocht. Der Rüböl-Termin blieb ruhig bei bekannt festen Preisen. Roggenmehl erlitt sich 5 Pfg. höher. Rüböl war ohne Aenderung. Spiritus wurde anfänglich etwas billiger verkauft, gewann aber später wieder bessere Haltung und schloss eingeführt wie gestern.

Weizen per 1000 Kilo loco 154—176 M. nach Qual. gef., per April-Mai 171¾—171—171¾ M. bez., per Mai-Juni 173—173½ M. bez., per Juni-Juli 173½—176 M. bez.

Roggen per 1000 Kilo loco 118—121 M. nach Qual. gef., fein inländischer 120—121½ M. ab Bahn bez., gut inländischer 117½ M. ab Bahn bez., per April-Mai 120½ M. bez., per Mai-Juni 122½ M. bez., per Juni-Juli 123½ M. bez. Gekündigt 200 T., Kündigungspreis 119½ M.

Gerste per 1000 Kilo loco 118—130 M. nach Qual. gef.

Hafer per 1000 Kilo loco 108—120 M. nach Qual. gef., mittel und gut preussischer 113—114 M. ab Bahn bez., do. schlesischer und böhmischer 112—113 M. ab Bahn bez., fein schlesischer u. böhmischer 117 bis 119 M. ab Bahn bez., fein preussischer 115—119 M. ab Bahn bez., pomm., uckerm. und mecklenb. 111—116 M. ab Bahn bez., per April-Mai 113—113½ M. bez., per Mai-Juni 113—113½ M. bez., per Juni-Juli 113—113½ M. bez.

Mais per 1000 Kilo loco 118—126 M. nach Qual. gef., per April-Mai 124 M.

Erbsen per 1000 Kilo Kochwaare 130—135 M. nach Qual. gef. Futterwaare 110—122 M. nach Qual. gef.

Mehl per 100 Kilo Weizenmehl loco 00 20.50—23.00 M., do. 0 20.00 bis 19.50 M. Brutto incl. Sack. Roggenmehl loco 0 18.75—17.75 M., do. 0 und 1 18.25—18.00 M. Brutto incl. Sack, per Januar 18.70 M. bez., per Januar-Februar 18.70 M. bez., per Februar-März 18.85 M. bez., per April-Mai 17.37½ M. bez. Gekündigt 900 Sack. Kündigungspreis 18.70 M.

Rüböl per 100 Kilo netto loco ohne Fass 47.7 M., incl. Fass per April-Mai 48 M. bez., per Mai-Juni 48.3 M., per Juni-Juli 48.6 M.

Petroleum per 100 Kilo netto incl. Fässer loco 20.8 M., per Januar 20.8 M.

Spiritus per 10,000 Literprocent loco ohne Fass versteuert 69 M. bez., do. mit 50 M. Consumsteuer 49.2—49.8 M. bez., do. mit 70 M. Consumsteuer 32 M. bez., mit Contingent der Fässer per Januar 49.2 bis 49.4 M. bez., per Januar-Februar 49.3 49.4 M. bez., per April-Mai 49.8—50 M. bez., per Mai-Juni 50.05—50.7 M. bez.

Kartoffelstärke, trockene, per 100 Kilo Brutto incl. Sack per Januar-Februar 18 M., per April-Mai 18.50 M.

Kartoffelmehl per 100 Kilo Brutto incl. Sack per Januar-Februar 18 M., per April-Mai 18.50 M.

rt. Halle a. S., 13. Januar. (Preise mit Ausschluss der Making-Saat per 1000 Kilogramm Netto.) Das Angebot war heute hier sehr stark, dagegen Käufer zurückhaltend, so dass letzte Preise sich sehr behaupten konnten. Mehl blieb im Preise unverändert und wurde für feinsten Weizenmehl selten eine Kleinigkeit mehr bewilligt. Spiritus fester und besser bezahlt. — Weizen, Land- 168 bis 169 M. — Roggen 120 bis 125 M. — Gerste, Futtergerste 110 bis 120 M., Landgerste 125 140 M., Chevalgerste 145—155 M., extrafeine bis 160 M. — Hafer 112 bis 120 M. — Mais ohne Notiz. — Rapsöl ohne Angebot. — Erbsen, Victoria 140—150 M. — Kümmel unlos. Sack 100 Kilogramm netto 54—58 M. — Stärke, bei mangelndem Vorrathe inclusive Fass von 100 Kilogr. Inhalt per 100 Kilogr. netto 20.50—22.50 M., Schabestärke 17.50 bis 18.50 M. — (Ergänzende Preise des Grosshandels per 100 Kilogr. netto). — Linsen 25—35, kleine billiger. — Bohnen 18 bis 22 M. — Lupinen ohne Notiz. — Kleesaaten, Weissklee 45—50 M., Schwedischer Klee 40—50 M., Rothklee ohne Angebot, Kaparette 24 M. — Mehl: Weizenmehl 00 24.50—23.50 M., 0 22.50—22.00 M., Roggenmehl 0 19.50 bis 19.00 M., 0 1 18.25—18.00 M. — Futterartikel. Futtermehl 18.00 M., Roggenkleie 8.00 M., Weizenschalen 7.50 M., Weizengrieskleie 7.00 bis 7.75 M., Malzkeime, lose 9—10 M., gepkte 9—9 M., Oelkuchen 13 M. — Mais 26.00—27 M. — Rüböl 48.00 M. gefordert. — Petroleum 20.50 bis 22 M. — Solaröl 0.858 M. 11 M. — Spiritus per 10,000 Literprocent fester. Kartoffel- 98 M.

Telegraphische Coursberichte.

Berlin, 14. Januar. Eröffnungs-Course. 12 Uhr 10 Min.

Oesterr. Credit-Actien	128.75	Russische Anleihe von 1880	77.70
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	86.60	Russische Anleihe von